

10 000 Übernachtungen sind schon erreicht

Feierliche Einweihung der Jugendherberge am 30. Oktober - Besucher aus aller Herren Länder

Bodenwerder .- Die Herbergseltern Schmitt haben augenblicklich keine leichte Aufgabe in der neuen Jugendherberge am Voglerhang. Nachdem sie vorübergehend durch schwedische Schüler und anderes Saisonpersonal den Sommer über Unterstützung gefunden hatten, stehen sie nun ganz allein da und müssen den Riesenbetrieb bewältigen. Das Gäste- und Belegungsbuch verzeichnet gerade jetzt fünf Gruppen mit insgesamt 150 Jungen und Mädchen, Schulen aus Plettenberg, Garstedt, Bodenteich, Thomasburg, Borstel und Penningsahl. Die Herberge ist also bei einer Kapazität von 120 Betten überbelegt, obwohl sich die normale Saison eigentlich schon dem Ende zuneigen sollte. Fragt man nach den Gründen dieses ungewöhnlichen Ansturms nach den Sommerferien, so läßt sich nur denken, daß die moderne Herberge als eine der schönsten im norddeutschen Raum doch bekannter geworden ist, als man gemeinhin annimmt. Denn selten war der Betrieb in Bodenwerder so ~~stark~~ überraschend stark. Selbst in den reinen Ferienmonaten, die sich in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen günstig überschritten, gaben sich hier zahlreiche Gruppen und Schulklassen, kirchliche Organisationen, Turn- und ^{beider Länder} Sportvereine nacheinander oder zur gleichen Zeit ein Stelldichein, so der TSV Otterndorf, der TSV Eutin, Schulen aus Kiel, Westrauderfehna das Gymnasium Bergneustadt, die Katholische Jugend Duderstadt, die Evangelische Jugend aus Berlin, eine AWO-Gruppe aus Recklinghausen ein Stelldichein. In diesen Wochen des Juli und August dominierte jedoch der Einzelwanderer. Aus der ganzen Bundesrepublik trugen sich Schüler und Studenten, Lehrer, Professoren und Wanderer aller Berufsstände in das Gästebuch ein. Der Norden war vertreten aus Hannover, Melle, Osnabrück, Hamburg, Lübeck, Bremen, Bremerhaven, Meppen, Uelzen, Hankensbüttel, Lauenburg, Fallingb., Verden, Bückeberg, Oldenburg, Flensburg, um nur einige aus den vielen Dutzend Ortsnamen zu nennen; der Süden schickte Wanderer aus Offenbach, Coburg, Frankfurt, Heilbronn, Bad Mergentheim. ^{Stuttgart} und der Westen aus Neuß, Gladbeck, Hilden, ~~Sittig~~, Remscheid, Bingen, Geilenkirchen, St. Goarshausen. Voller Lob über die gute Aufnahme und die Schönheit des Weserberglandes und der Münchhausenstadt verließen auch Gäste aus Holland (Den Haag), aus Frankreich (Roubaix..), aus Kanada (Toronto und Ontario) aus England (Ilford, Essex, Sheffield, Glasgow) und aus anderen Ländern das moderne Heim in luftiger Höh... Mittlerweile sind hier wieder Dutzende von Schulklassen ein- und ausgegangen: Mittelschule Peine, Volksschule Wolfsburg, Wilhelm-Raabe-Schule Lüneburg, Herder Schule Kiel, Kaiser-Karl-Schule Itzehoe, Theodor-Storm-Schule Husum, Wichern-Schule Helmstedt, Mittelschule Lübeck und sogar eine Klasse aus Vaihingen. Herbergsvater Schmitt rechnet bis Ende September noch mit einer Erhöhung der Übernachtungszahl auf 11.500. Dann wird sich der Betrieb im Oktober langsam normalisieren oder zeitweise ganz aufhören. Und zum ersten Male wird man in Bodenwerder Wintererfahrungen sammeln können, wenn Wochenendgruppen beispielsweise auch in der unfreundlichen Jahreszeit hier einkehren wollen. Noch ist dieses Haus am Hang nicht offiziell und feierlich eingeweiht worden. Aber wenn am 30. Oktober die große Landesverbandstagung hier stattfindet, wird man diesen Festakt nachholen und dann schon ein gerüttelt Maß von Erfahrung in die Waagschale werfen können. Die Herbergselterntagung Anfang November will man ebenfalls hier durchführen.